

Chäsitzerpreis 20.01.2012

Guten Abend meine Damen und Herren

Es ehrt mich sehr, auch in diesem Jahr als Vertreterin des Gemeinderates Kehrsatz wiederum die Laudatio im Zusammenhang mit dem zu verleihenden Chäsitzerpreis halten zu dürfen.

Das Jahr 2011 stand unter dem Motto der freiwilligen Arbeit. Freiwilligenarbeit ist der Ausdruck der Solidarität, das Bekenntnis zu ethischen Werten und der Liebe zu den Menschen.

In diesem Jahr wird der Chäsitzerpreis an eine Organisation vergeben, genau genommen an deren Mitglieder. Für unsere Bevölkerung ist deren wertvolle Dienstleistung und Einrichtung nicht mehr wegzudenken.

Bei Durchsicht der Vereinbarungen, welche die Organisation mit ihren freiwilligen Mitgliedern festlegt, stellte ich fest, dass diese sehr anspruchsvoll sind.

So müssen unsere Preisträger für ihre Arbeit folgendes Profil mitbringen:

- Sie möchten mehr Menschlichkeit leben, sich mit benachteiligten Menschengruppen solidarisieren und einen Beitrag an die gesellschaftlich humanitäre Verantwortung leisten.
- Sie interessieren sich für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen.
- Sie bringen eine gute Portion Geduld mit.
- Sie können gut zuhören.
- Sie verfügen über freie Zeit und sie möchten sie sinnvoll einsetzen.
- Sie sind bereit, auf ihre Mitmenschen einzugehen und sie zu respektieren.

Dies sind nur einige Punkte. Selbstverständlich könnte ich Ihnen noch mehrere aufzählen. Hierzu würde jedoch die Zeit nicht reichen.

Im Weiteren folgen die Verpflichtungen. Sie orientieren sich an den Grundsätzen der Organisation. Folgend auch dazu einige Beispiele:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität
- Pünktlichkeit

Nebst dem Anforderungsprofil und den Verpflichtungen sind auch die Aufgaben der Mitglieder von großer Bedeutung:

Sie erbringen eine Dienstleistung für Menschen mit einer eingeschränkten Mobilität, die eine Begleitperson benötigen.

Sie bringen behinderte, betagte und kranke Menschen zuverlässig und sicher zum Arzt, zur therapeutischen Behandlung und zum Kur- oder Erholungsaufenthalt. Sie begleiten

ihre Fahrgäste auf dem Weg vom Wohn- zum Zielort und geben ihnen die benötigte Unterstützung.

Sie ermöglichen ihrer Klientel mit den Fahrten auch die Teilnahme am sozialen Leben ausserhalb ihrer Wohnung. Beispiele solcher Fahrten sind:

- Begleitung zum Einkaufen
- Zum Coiffeur
- Zum Jassen
- Zu einem Familienbesuch
- Zum Friedhofbesuch

Es ist aber nicht nur die Transportmöglichkeit, die die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erlaubt. Viel wertvoller sind die sozialen Kontakte, die geknüpft werden.

Für die Einsatzleitung sind die Damen des Sekretariats des Ökumenischen Zentrums, Frau Wenger und Frau Pfister, besorgt. Sie unterstützen unsere Preisträger tatkräftig, indem sie die Bestellungen der Fahrten entgegen nehmen und koordinieren, aber auch bei Problemen weiter helfen können.

Damit Sie sich, meine Damen und Herren, vorstellen können, was unsere Preisträger während des letzten Jahres geleistet haben, erlaube ich mir abschließend, Ihnen noch einige Zahlen zu präsentieren.

Anzahl Fahrer	14
Aufgewendete Stunden	869
Anzahl Fahrten	2'033
Total gefahrene Kilometer	13'505

Gerne darf ich Ihnen bekanntgeben, dass der diesjährige Chäsitzerpreis an unsere Rotkreuzfahrerinnen und Rotkreuzfahrer geht. Namentlich sind dies:

die Damen:

Rösli Bucher	Ursula Krähenbühl
Gisela Lüthi	Anni Schmutz
Elisabeth Zürcher	Raymonde Bédert

und die Herren:

Walter Burri	Harry Kleist
Urs Krähenbühl	Hansruedi Lüthi
Roland Meyer	Kurt Schaad
August Schmid	Rudolf Stalder

Die Urkunde wird im Clubraum des Ökumenischen Zentrums aufgehängt.

Wie Sie das Preisgeld verwenden möchten, wird Frau Wenger mit Ihnen an der nächsten Sitzung abklären.